

11.
10. 1910

Lieber geehrter Herr Kollege.

Herzlichen Dank für Ihre Briefe! Sie werden sich ja lebhaft freuen
über die satzungsmäßige Wahl!

Das Programm überlasse ich gütigst Ihnen bezüglich der
sicheren Anordnungen. Ihre Kompositionen habe ich die beiden Lieder für
Jugend und Jugend in der Abgrenzung der Musik und die Lieder - Lieder - Lieder - Lieder - Lieder
Vorschau in der Abgrenzung o. d. Richtung habe ich mich aber in der Richtung
gefühlt für einstimmen Männerchor, die „Guss an den Winterwald“
sind in der „Liedersammlung“ und der Winterwald steht in der Gedicht, Apfelblüte,
samtlich für einstimmen Männerchor.

Diese 4 Kompositionen kann ich zur Aufregung stellen, nicht aber lassen
mir einen Vorkursus geben, sondern ich darf die Richtung nicht
ganz und der Land geben soll. Ich habe persönlich mit Mühe in der
sich spezialisiert die Noten sind von der Redaktion erhalten.

Bitte habe ich geschrieben, dass es keine Zeit habe. - Aufmerksam
hat die Gedichte, welche ich Ihnen persönlich übergeben, nicht aufpassen, aber ich
kann Ihnen das nicht weiter auf die Hand legen.

Dass der Abend glanzvoll verlaufen muss, ist selbstverständlich.

Ich sende Ihnen anbei auf obige Gedichte solche sich gut erweisen können,
die Ihre von Mäcenatengunstern ist gespart. Ich habe auch einige auf einige
bei die Sie wissen in Einklang zu bringen.

Lezingly die Publikationen in der Zeitung bei ich vermag. Ich habe
zahlreiche Zusätze zu den verschiedenen Heften und diese sind mir, wie mir anzu-
sehen, gütlichstwillig für die Anfertigung dieser.

Wie Sie das Programm in den Einladungen zu denken lassen. Mit dem
12. November bei ich ganz einverstanden, und wenn diese Tag feststelt, so
werden wir gut sein, gleich die Einladungen zu verschicken. Die Erklärung der
Einladungskarten überlasse ich ganz Ihnen, und werde ich diese sehr bald in der
Hand der Post verschicken lassen.

Die Mitteilung über die Aufsicht, dass die Gemeindevorstellung über in der Folge
am 24. Oktober beschaffen sei, wie ein großer Teil mit dem Punkte in
bezüglicher Hinsicht und eine Glückwunschadresse an die Teilnehmer lassen
sich. Wenn ich dort bei, würde ich dann gelegentlich die Lauf- und -j. Gassen
in der Gruppe ansetzen, lasse ich die künftige Namensänderung der selben auf die
Schulgasse. In der Mitteilung über die Aufsicht sind die Herren, die die für die
Lehrerfortbildung dort sein zusammen mit den Herren über mich gefallen sei, wie
dankbar sind die für die b. h. Lehrfortbildung die der Verwaltung der selben
die beiden Gesangsnummern bei ich Ihnen zur Disposition bei die werden sein einen
Wohlschaffenden lassen; die beiden Herren habe ich mich in dies, wie die selben
nicht nur dort abgeben und Ihnen dann selbst überbringen, auch einige Anmerkungen.

Ich habe mich an dem Abbruch der Leistungen, die mir anzu-
sehen die b. h. Lehrfortbildung unbedingt durch die Gruppe von einem 60.
Geburtsstag an, so soll mir die Adresse alle Jahre in die b. h. Lehrfortbildung in
den die besorgen, an alle die Einladungen verschicken lassen;

Es sind mir sehr auf allehand einfallen, damit die Post möglichst



Nachschuß.

J. Kreis v. 11. 10.
10.

Dieß ist willkürlich, da die Konzeption eines
Gedichtes nicht ein einziges Mal zu befehlen
einmal abgelehnt, soll ich im April aufgefunden —
und daß von dem Herrn Haldenbach gleich ich frage —
aber der Inhalt ist dabei — vom Anfang 8. Oktober,
zum 20. Jubiläum der Gründung und Gefangenschaft.
Nur wenn die Programme über gedruckt vorliegen
und die Prüfung erst nach einmal im Programm —
dieses wird ich mir selbst so vorzunehmen, als ob ich

mir so ein Geld Gedanken dabei enthalten sollte
sollte und dem Namen d. Programmant. Dieß ist
mir nicht gestattet und ich habe abgelehnt.

Die in Wien steht, die nicht ich nicht mehr
Gedruckt vor dem Haldenbach selbst, aber ich
denke die werden mir nicht geben. Wenn die
Prüfung auf dem Programm gestanden sollte, wird
ich ganz einen vorsetzt haben

Die Wäpfer in Wien durch können alle
dieß in die ist willkürlich die Peranche
von Waterloo!

